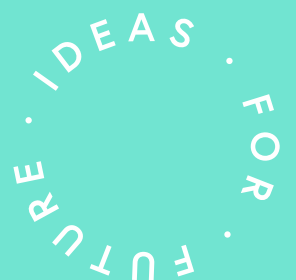
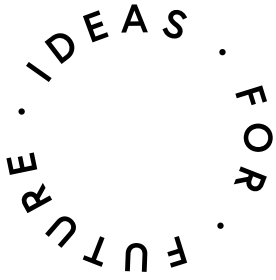


2023. Verein läuft.
Geschäftsstelle
eingerrichtet. **Cinéma**
Solaire Zürich, Bern
& Basel. Finanzierung
Klimaworkshop über
Städte & Kantone.
Entwicklung Design
Thinking Workshop
Ideas. Konzept &
Bewilligung **Fresh!**
Zürich.





Ideas for Future

Jahresbericht 2023

Gründung

Am 3. Oktober 2022 haben wir den Verein «Ideas for Future» mit Sitz in Winterthur gegründet.

Vorstand

Sara Seiler, Präsidentin
Rita Parpan, Finanzen
Michael Greeff, Aktuar
Nadia Müller
Nora Zuber
Reto Schmid

Geschäftsleiter

Christof Seiler (Festanstellung 40—50%)

Mitarbeitende

Stefan Brehm (Klimaworkshops, Freelance)
Frank Grüninger (Cinéma Solaire, Freelance)

Geschäftsstelle

Wir haben ein Postkonto eröffnet, uns bei der SVA angemeldet, alle nötigen Versicherungen abgeschlossen (Haftpflicht, Sach, Diebstahl, Krankentaggeld, Unfall), eine Geschäftsordnung verfasst (Aufgaben Geschäftsstelle, Spesenreglement), uns einer Pensionskasse angeschlossen (Stiftung Abendrot) und ab 1.1.2023 den Betrieb der Geschäftsstelle am Lagerplatz 21 in Winterthur aufgenommen. Der Raum wird von der Firma Reizvoll GmbH gemietet und dem Verein Ideas for Future untervermietet. Pro Monat bezahlen wir CHF 500.— für die Raummiete und die Mitnutzung der Büro-Infrastruktur (Drucker, Internet, Küche, NK, ...). Zu Beginn konnten wir eine kleine Lagerfläche im EG mitnutzen, die aufgrund eines Umbaus auf 30.9.2023 gekündigt wurde. Nun lagern wir alles Material im Büro, was dank einer Umstell-Aktion prima funktioniert.

Materialspende

Die Firma «Reizvoll GmbH», die Sara und Christof gehört und bis 31.12.2022 für die Durchführung der Projekte verantwortlich war, hat dem Verein «Ideas for Future» per 1.1. 2023 alles vorhandene Material gespendet.

Projekte

Auf den nächsten Seiten findest du ausführliche Projektberichte. Eine kurze Zusammenfassung und Neues gibt's hier in Kurzform:

Cinéma Solaire

Frank Grüninger hat mich in Bern, Basel und Zürich beim Aufbau unterstützt. 2024 möchte ich die Anlässe alleine durchführen, wobei ich Freunde, Familie und Leute aus dem Vorstand anfrage, ob sie mithelfen möchten. In Zürich dürfen wir die Leinwand nicht mehr an Bäumen befestigen, weshalb ich mir eine Konstruktion aus Eschenholzstäben ausgedacht und mit Reto weiterentwickelt habe. Wir sind sehr gespannt, ob das ganze funktioniert ;-). Die Bewilligung für die Josefweise in Zürich steht noch aus. Der Quartierverein und der Josefweise-Kiosk unterstützen unser Projekt und wir hoffen, dass der Anlass in den nächsten Wochen bewilligt wird.

Fresh! Open Air

Hat wie immer Spass gemacht, war aber finanziell kein grosser Erfolg. 2024 straffen wir das Programm in Winterthur auf eine Woche, führen aber trotzdem 6 Konzerte durch. Neu gibt es pro Abend zwei Konzerte: Newcomer 19:00 — 19:45 und Hauptact 20:15 — 21:45. Dafür hängen wir eine Woche in Zürich an. Im selben Format wie in Winterthur (3 Abende, 6 Konzerte). Die Bewilligung für den Standort auf der Josefstrasse ist bereits eingetroffen. Das Bewilligungsverfahren war ziemlich tricky – umso schöner, dass es nun klappt.

Klimaworkshop

Im Sommer 2023 haben wir die Pilotphase des Klimaworkshops abgeschlossen. Die Durchführung der Workshops wird nun nicht mehr von BAFU und BFE finanziert, sondern über Beiträge von Städten und Kantonen. Alle von uns angefragten Stellen haben zugesagt – bis auf die Städte Bern und Winterthur. Wir werden während den nächsten zwei Jahren unterstützt von: Kanton Aargau, Stadt Aarau, Kanton Bern, Kanton Basel Stadt, Kanton & Stadt Luzern, Stadt St.Gallen, Kanton & Stadt Zug, Kanton & Stadt Zürich.

Stefan war dieses Jahr bei 16 von 28 Workshops dabei und wird auch in Zukunft mitleiten.

Call to Action

Vom 16—18. März feierten wir Premiere mit Call to Action, unserem Kongress für kreativen Klimaschutz. Der Vortragsraum des Gebäudes K.118 auf dem Lagerplatzareal eignete sich perfekt für den Anlass. Der organisatorische Aufwand war ziemlich gross (vor allem in der Kommunikation) und die Nachfrage sehr klein. Selbst der Abend mit Krogerus Tschäppeler war nicht ausverkauft (39 von 50 Plätzen). Für den Samstagabend mit Zuriga-Gründer Moritz Güttinger gab es lediglich 2 Anmeldungen, weshalb wir den Anlass abgesagt haben. Die beiden durchgeführten Abende waren aber trotzdem cool. Das Konzept mit Input, Suppe und Velodisco-Apéro hat grundsätzlich gut funktioniert. Es waren persönliche, warmherzige und inspirierende Abende. Trotzdem haben wir entschieden, den Anlass nicht weiterzuführen.

Call to Action 2

Der Name «Call to Action» bleibt aber erhalten. Wir werden unter diesem Label einen Prämierungsevent für die besten Klimaschutzideen der Schweiz ins Leben rufen. Videos der Elevator-Pitches, die im Rahmen unserer Ideas-Workshops entstehen, können eingereicht werden. Das Konzept für diesen Event werden wir in den nächsten Monaten entwickeln.

Velodisco

Seit 2017 gab's keine Velodisco. Trotzdem gibt es immer wieder Anfragen auf der Geschäftsstelle bezüglich Velokraftwerk und auch Bekannte von uns erinnern sich gerne zurück an die Velodisco. Hinzu kommt, dass ich Lust habe, die Generatoren zu entstauben und das Projekt 2024 zu reaktivieren. Ich mache im Januar einen Technik-Check und bin auf der Suche nach einer Person, die als DJ und Mitdenker*in/Helfer*in dabei ist. Als Location sind das Theater am Gleis (Foyer und Proberaum) und das K.118 im Rennen. Ob wir selbst eine Bar betreiben möchten, ist noch nicht klar. Im Theater am Gleis gibt es ein bestehendes Bar-Team. Im K.118 müssten wir die Bar selbst betreiben oder eine Selfservice-Bar einrichten. Sollte die Premiere erfolgreich sein, können wir uns vorstellen, jährlich 2-3 Velodiscos durchzuführen.

Finanzen

2023 war ein gutes Jahr, auch finanziell. Die Cinéma Solaire Tour hat für viele zusätzliche Einnahmen gesorgt. Die Möglichkeit Werbedias zu zeigen überzeugte lokale Kleinbetriebe und die Tour mit Zürich, Bern & Basel sorgte bei Sponsorinnen für Interesse. Die Entwicklung der neuen Workshopvariante Ideas, die vom BAFU finanziert wird, sorgt für Planungssicherheit in den nächsten zwei Jahren.

Vorfreude

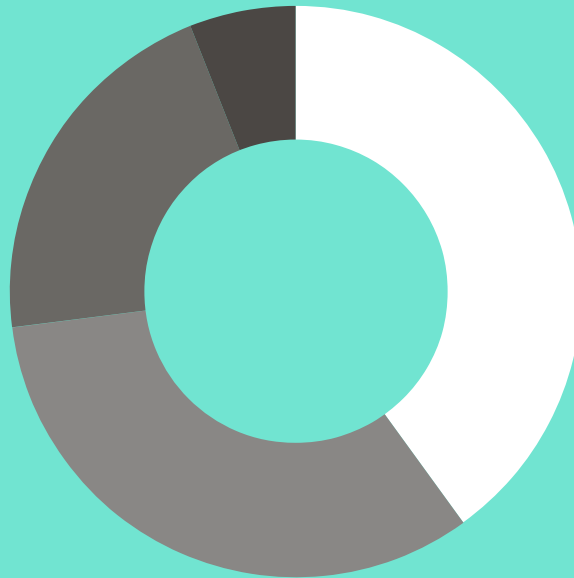
Geschäftsleiter von Ideas for Future zu sein ist für mich der schönste Job, den ich mir wünschen kann. Zusammen mit einem kleinen Team eigene Ideen umzusetzen ist für mich das Grösste.

Ich freue mich auf 2024 mit euch.

Christof Seiler

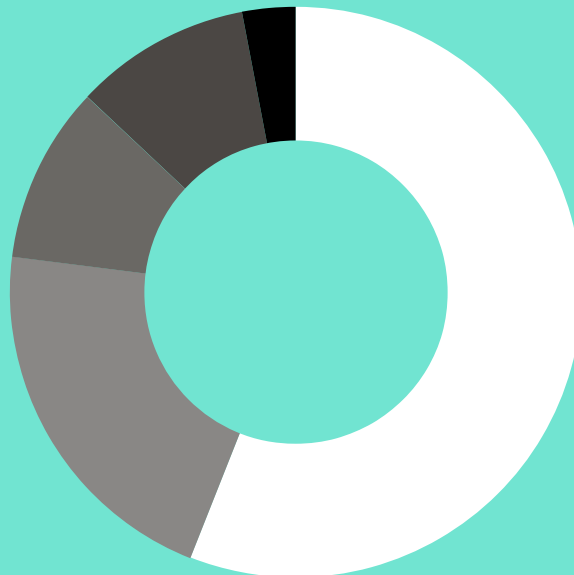
Januar 2024

Ertrag



Projektbeiträge	40%
Sponsoring	33%
Tickets	21%
Engagements	6%
Spenden	0%

Aufwand



Team	56%
Anlässe	21%
Infrastruktur	10%
Büro	10%
Spenden	3%

Verein Ideas for Future
Jahresrechnung 2023

Ertrag	CHF
Call to Action	
Sponsoring	0
Beiträge	3'200
Tickets/Kollekte	2'101
Total	5'301
Cinéma Solaire	
Sponsoring	44'856
Beiträge	17'000
Tickets/Kollekte	16'715
Engagements	0
Total	78'571
Fresh! Open Air	
Sponsoring	3'298
Beiträge	6'000
Tickets/Kollekte	11'019
Total	20'317
Klimaworkshop	
Schulen	8'000
Beiträge BAFU/BFE	32'000
Firmen/NGOs	0
Total	40'000
Ideas for Future	
Mitgliederbeiträge und Spenden	0
Total	0
Total	144'189

Aufwand	CHF
Call to Action	
Werbung, Honorare, Spesen	3'168
Raummiete	1'092
Total	4'260
Cinéma Solaire	
Bewilligung	713
Werbung	7'673
Filmrechte, Suisa	3'244
Spenden	4'400
Infrastruktur	8'144
Catering, Spesen, Übernachten	1'180
Diverses	105
Drittleistungen	1'750
Total	27'209
Fresh! Open Air	
Bewilligung, Signalisation	888
Werbung	2'033
Gagen, Suisa	5'377
Infrastruktur	4'369
Catering, Spesen, Übernachten	834
Diverses	12
Total	13'513
Klimaworkshop	
Infrastruktur	2'580
Raummiete K.118	250
Werbung	790
Diverses	253
Total	3'873
Ideas for Future	
Löhne Geschäftsstelle	55'200
Drittleistungen	8'800
AHV	4'977
BVG	6'785
UVG & KTG	925
Verpflegung	258
Weiterbildung	219
Reisespesen (Anteil GA)	2'322
Miete, Büroinfrastruktur	9'168
Versicherungen	745
Webabos & Domains	1'282
Verbandsbeiträge	500
Buchführung und Revision	1'800
Software, Lizenzen	80
Werbung	457
Bankspesen	112
Total	93'630
Total	142'485

Bilanz	CHF
Aktiven	
Flüssige Mittel (Postkonto)	13'009
Bezahlter Aufwand Folgejahr	2'679
Total Aktiven	15'688
Passiven	
Kreditoren	2'084
Vorauszahlungen	10'000
Offener Aufwand Geschäftsjahr	1'900
Vereinskapital	1'704
Total Passiven	15'688
Überschuss	0
Erfolgsrechnung CHF	
Call to Action	1'041
Cinéma Solaire	51'362
Fresh! Open Air	6'804
Klimaworkshop	36'127
Ideas for Future	-93'630
Überschuss	1704
Ertrag %	
Projektbeiträge	40.4
Sponsoring	33.4
Tickets	20.7
Engagements	5.5
Mitgliederbeiträge und Spenden	0.0
Total	100
Aufwand %	
Team	55.8
Anlässe	20.6
Infrastruktur	10.6
Büro	9.9
Spenden	3.1
Total	100

Verein Ideas for Future
Budget 2024

Ertrag	CHF	Aufwand	CHF	Übersicht	CHF
Velodisco (2 Anlässe)		Velodisco		Einnahmen	
Sponsoring	3'000	Werbung	800	Velodisco	4'000
Beiträge	1'500	Infrastruktur	2'000	Cinéma Solaire	40'600
Tickets/Kollekte	3'000	Suisa	500	Fresh! Open Air	9'500
Bar	2'000	Raummiete	1'400	Klimaworkshop	64'000
Total	9'500	Staff, Gage DJ	800	Total	118'100
Cinéma Solaire		Total		Auslagen	
Sponsoring	32'000		5'500	Ideas for Future	108'050
Beiträge	14'000	Cinéma Solaire		Total	108'050
Tickets/Kollekte	15'000	Bewilligung	900	Überschuss	
Vermietungen	3'000	Werbung	9'000		10'050
Total	64'000	Filmrechte, Suisa	3'500		
Fresh! Open Air (+ Zürich)		Spenden	3'000		
Sponsoring	3'000	Infrastruktur	5'000		
Beiträge	9'000	Catering, Spesen, Übernachten	1'500		
Tickets/Kollekte	14'000	Diverses	500		
Total	26'000	Total	23'400		
Klimaworkshop		Fresh! Open Air			
Schulen	2'000	Bewilligung, Signalisation	1'000		
Beiträge Städte/Kantone	30'000	Werbung	3'000		
Entwicklung «Ideas» BAFU	45'000	Gagen, Suisa	9'000		
Firmen/Organisationen	3'000	Infrastruktur	2'000		
Total	80'000	Catering, Spesen, Übernachten	1'000		
Ideas for Future		Diverses	500		
Mitgliederbeiträge und Spenden	0	Total	16'500		
Total	0	Klimaworkshop			
Total	179'500	Infrastruktur	3'000		
		Raummiete K.118	2'500		
		Werbung	3'000		
		Druckkosten Lehrmittel	2'000		
		Call to Action Prämierungsevent	5'000		
		Diverses	500		
		Total	16'000		
		Ideas for Future			
		Löhne Geschäftsstelle	65'000		
		Löhne extern	10'000		
		AHV	6'000		
		BVG	8'000		
		UVG & KTG	1'000		
		Verpflegung	500		
		Weiterbildung	500		
		Reisespesen (Anteil GA)	2'500		
		Miete, Büroinfrastruktur	9'000		
		Versicherungen	800		
		Webabos & Domains	1'500		
		Verbandsbeiträge	500		
		Buchführung und Revision	1'800		
		Software, Lizenzen	200		
		Werbung	600		
		Bankspesen	150		
		Total	108'050		
		Total	169'450		

REVISIONSBERICHT 2023

zuhanden der Mitgliederversammlung des Vereins Ideas for Future

Als Revisorin des Vereins **Ideas for Future** habe ich die Rechnung für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 geprüft und dabei wie folgt festgestellt:

Der Bilanzwert Geldkonto stimmt mit dem Auszug PostFinance per 31.12.2023 überein.

Die Jahresrechnung schliesst bei Einnahmen von CHF 144'189.05 und Ausgaben von CHF 142'485.03 mit einem Gewinn von CHF 1'704.02 ab.

Der Gewinn wird dem Vereinskonto gutgeschrieben. Das Vereinskonto beträgt somit per 31.12.2023 CHF 1'704.02.

Die ausgewiesenen Saldi der Bilanz stimmen mit den vorliegenden Belegen überein. Für die mit Stichproben geprüften Buchungen liegen die Belege ordnungsgemäss vor. Die Buchhaltung ist sehr sauber und korrekt geführt.

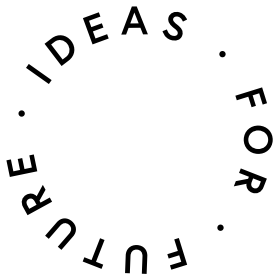
Ich beantrage der Mitgliederversammlung, die Rechnung in der vorliegenden Form zu genehmigen und dem Geschäftsführer des Vereins **Ideas for Future** Christof Seiler Décharge zu erteilen. Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, meine Aufgabe besteht darin, diese zu prüfen.

Winterthur, 14. Februar 2024

Die Revisorin



Beatrice Jolliet



Cinéma Solaire Tour 2023

Schlussbericht

Zürich

Die Stimmung auf der Kasernenwiese war entspannt und total ruhig. Das Wetter war perfekt und wir konnten unser Openair-Kino unter optimalen Bedingungen durchführen. Wir haben unsere Flyer und Plakate in Kulturbetrieben und Geschäften verteilt. Auf tsri.ch ist ein Artikel über uns erschienen und wir wurden in den Ron Orp Newsletter aufgenommen. Wir wünschen uns etwas mehr Leben auf dem Platz. Wir klären ab, ob 2024 eine Durchführung auf der Josefswiese möglich ist.

Bern

Im Eichholz war's wunderschön – wir hätten uns keine bessere Location wünschen können. Am Donnerstag mussten wir unseren Anlass wegen Sturm und Regen absagen, am Freitag und Samstag war das Wetter dafür perfekt. In der Berner Kultur Agenda haben wir ein Inserat gebucht (Print + Screen) und es ist ein redaktioneller Artikel über uns erschienen. In den Ron Orp Newsletter haben wir es auch geschafft.

Basel

Der Petersplatz ist aus unserer Sicht einer der schönsten Plätze der Schweiz. Wettermässig passte auch alles. Am Freitagabend war gleichzeitig «Bebbi Jazz» und wir hatten etwas weniger Publikum, die Anlässe gingen aber gut aneinander vorbei. Wir haben unsere Flyer und Plakate in Kulturbetrieben und Geschäften verteilt. Unsere Flyer haben wir als Beilage mit der Programmzeitung verschicken lassen und wir wurden in den Ron Orp Newsletter aufgenommen. Mehrere Besucher*innen haben gesagt, dass sie sich sehr freuen, dass das Cinéma Solaire zurück ist :-)

Winterthur

Was für ein Wetter! In der ersten Woche regnete es jeden Abend. Es stürmte, blitzte und donnerte – und trotzdem konnten wir alle Vorführungen durchführen. Am letzten Abend knackten wir mit fast 400 Gästen (Film «Wunderschön») unseren Publikumsrekord von 2015. Unglaublich. Dieses Jahr sind wir zum ersten mal eine Medienpartnerschaft mit dem Landboten eingegangen. Das Inserat auf der Titelseite der Grossauflage war genial. Die Medienpartnerschaft mit dem Winterthurer Kulturmagazin Coucou (Flyer-Beilage) hat auch dieses Jahr bestens geklappt. Wir wurden wie immer in den Ronorp Newsletter aufgenommen (3x).

Besuchszahlen

Zürich 300
Bern 400
Basel 450
Winterthur 950
Total 2'100

Social Media

Auf Facebook zählen wir aktuell 677 Follower (2022: 632), auf Instagram 701 (2022: 512).

Web

Unsere Website besuchten während der Sommersaison 13'323 Unique Visitors.

Spende

Bei unseren Spendenabenden konnten wir CHF 3'500.— für die NGO «Public Eye» sammeln.

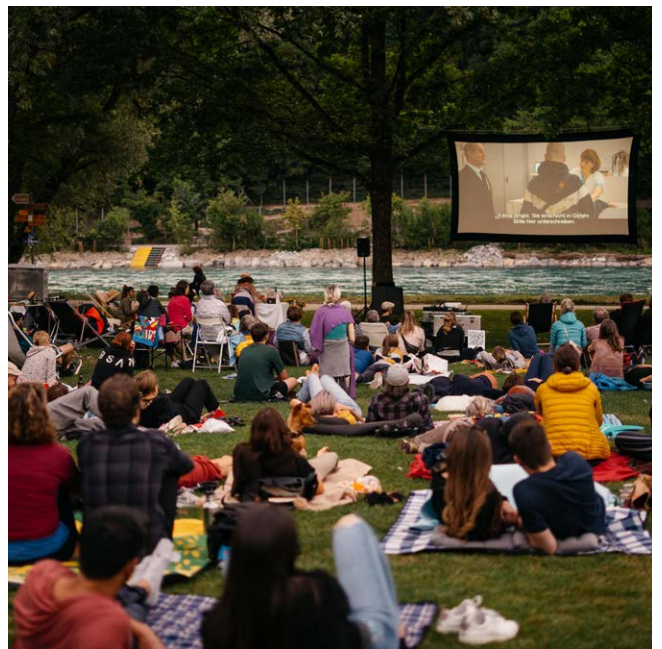
Fazit

Die Tour hat dieses Jahr unglaublich Spass gemacht. Die Rückmeldungen der Gäste waren positiv und die Filmauswahl wurde geschätzt. Wir freuen uns bereits auf den Kinosommer 2024, den wir wieder im gleichen Rahmen durchführen möchten.

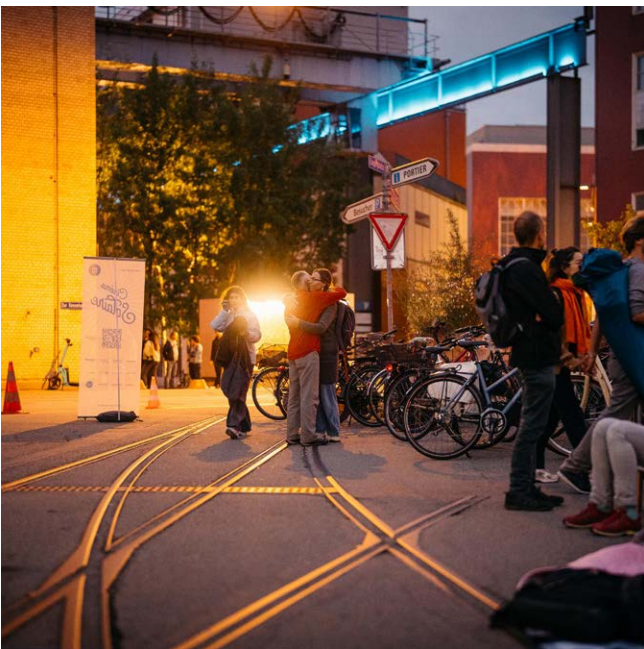
Nochmals herzlichen Dank für die Unterstützung.

Viel Sonne,
Christof Seiler













Fresh! Open Air 6—15. Juli 2023

— Schlussbericht

Die vierte Ausgabe des Fresh! Open Air auf der Wartstrasse machte grosse Freude. Wetter, Publikum und Musiker*innen sorgten für warme Stimmung.

Wetterrückblick: 5x Sonne, 1x bewölkt mit Regen – zum Glück aber erst nach dem Konzert.

Wir zählten total ca. 1'250 Besucher*innen. Bei «Two & The Sun» waren zwischen 350 und 400 Gäste dabei – Neuer Publikumsrekord :-)

Die Twint-Kollekte passt für unser Festival perfekt. Die Künstler*innen erhielten 50% der Kollekte. Das werden wir so weiterführen. Unsere Frauenquote von mindestens 50% haben wir erreicht. Yes!

Die Zusammenarbeit mit Lina's Bar und Bistro Max läuft bereits routiniert. Wir haben PET-Becher eingesetzt und überlegen uns, auf Mehrwegbecher umzusteigen.

Die meisten Gäste sind per Velo angereist. Einige kamen von Zürich mit dem Zug.

Die Infrastruktur hat sich bewährt. Die Musikanlage läuft zuverlässig mit Solarstrom vom eigenen Kraftwerk. Die Tonqualität überzeugt dank dem neuen d&b-System, das wir 2022 eingeführt haben. Das Monitoring der Musiker*innen hat funktioniert, könnte aber noch etwas besser sein.

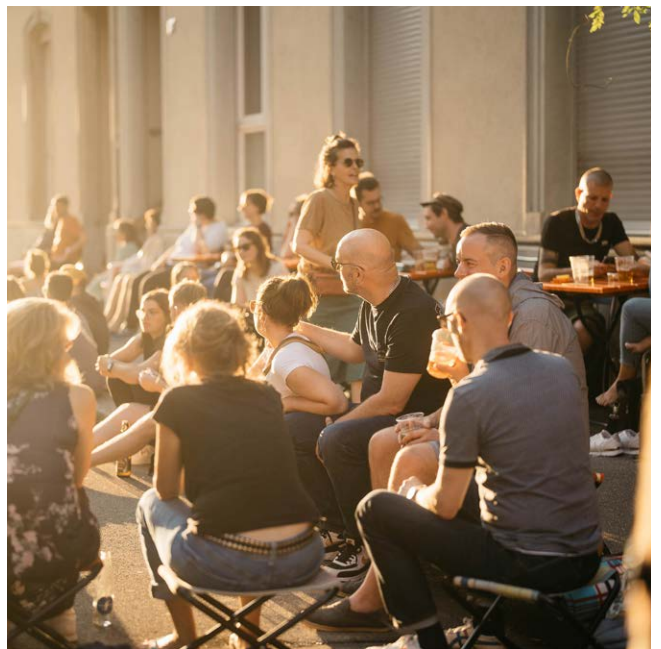
Wir durften auf 20 F4-Plakatstellen der Stadt aushängen, hatten zum ersten mal ein Inserat im Landboten und wurden wie immer in den Ronorp Newsletter aufgenommen.

Unsere Social Media Kanäle haben wir intensiv gepflegt. Auf Instagram haben wir neu 876 Follower (2021: 598). Bei Facebook tut sich hingegen nicht mehr viel: 606 Follower im Vergleich zu 590 im Jahr 2021. Auf unserer Website zählten wir in den Monaten Juni und Juli 4'237 Unique Visitors.

Wir freuen uns bereits auf den Festivalsommer 2024. Das Datum (die ersten beiden Juli Wochen nach dem Albani-Fest) möchten wir beibehalten. Neu möchten wir ein Wochenende in Winterthur und eines in Zürich durchführen (auf der Josefstrasse). Das Bewilligungsverfahren läuft bereits ... Wir hoffen, es klappt.

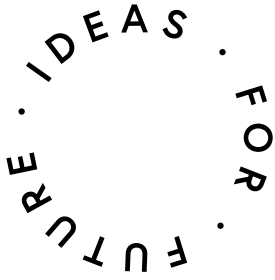
Nochmals herzlichen Dank für die Unterstützung.

Christof Seiler
Winterthur, 27. November 2023









Klimaworkshop

Schlussbericht 2023

Nun endet die Pilotphase des Klimaworkshops. Wir haben in den letzten drei Jahren total 44 Workshops mit 1'200 Teilnehmenden durchgeführt.

Nach einem harzigen Start im Corona-Jahr 2020 konnten wir in den darauffolgenden Schuljahren stetig zulegen. Wir haben den Workshop ständig weiterentwickelt, neue Module gestaltet, verschiedene Settings und Räumlichkeiten ausprobiert. Was immer gleich blieb war unser Ziel: Lustvoll CO₂ sparen im Alltag.

Die Workshops waren cool, inspirierend, anstrengend, lustig — kurz: sie haben uns grosse Freude bereitet und uns auf positive Art herausgefordert.

Wir haben uns entschieden, das Projekt weiterzuziehen und freuen uns sehr auf die nächsten Jahre.

Kernbotschaft

Unser Plan, spielerisch und interaktiv an das Thema Klimaschutz heranzugehen, hat sich aus unserer Sicht bewährt. Der lockere Rahmen hat dazu geführt, dass wir während den Workshops mit Teilnehmenden ins Gespräch kamen. Oft wurden wir gefragt, wie wir persönlich denn so leben. Ob wir wirklich nie fliegen, kein Fleisch essen, ohne Auto leben ... Wir sind davon überzeugt, dass unser Auftritt als Workshopleiter viel damit zu tun hat, ob sich die Teilnehmenden für unser Anliegen öffnen. Wenn wir erzählen, dass Leben geniessen und Klima schonen zusammengehen, müssen wir das auch selbst vorleben. Diese persönlichen Gespräche haben uns jeweils besonders berührt.

Module

Uns war es wichtig, die Teilnehmenden aktiv miteinzubeziehen. Es sollte ein interaktiver, unterhaltsamer Workshop werden, wobei wir uns mit dem «schwierigen» Thema Klimawandel auf erfrischende Art und Weise auseinandersetzen. Austausch, Debatte, Bewegung, Sinnlichkeit, Design, Lebensfreude – das alles wollten wir einfliessen lassen und haben ganz unterschiedliche Module entwickelt. Unser Ziel war es, dass sich ruhige Momente und aktive Tätigkeiten abwechseln. Wenn man sich die Rückmeldungen der Teilnehmer*innen anschaut, sind die meistgenannten «Highlights» Aktivitäten wie Smoothie mixen, Strom generieren mit dem Velo und das Fischteich-Spiel. Es sind sinnliche Erfahrungen, die hängen bleiben. Einen Drink schmecken, auf dem Velo schwitzen und einen Föhn betreiben, beim Fischteich-Spiel engagiert debattieren, Regeln missachten, Strafen einführen und Verbote aussprechen. Wir haben unser Angebot im Vergleich zur Eingabe von 2020 grundlegend überarbeitet und fünf neue Module eingeführt.

Vom fixen Programm zum modularen Aufbau

Nachdem wir die ersten Workshops durchgeführt hatten, war klar: Es ist notwendig, dass wir sehr individuell auf die Teilnehmenden eingehen und nicht mit einem fixen Programm aufwarten. Die Klimaforscherin Sonja Seneviratne hat einmal gesagt: «Es muss cool sein, fossilfrei zu leben». Genau so muss es auch cool sein, an einem Klimaworkshop teilnehmen zu dürfen. Ein fixes Programm macht also – so unsere Erkenntnis – wenig Sinn, weil der Stand des Vorwissens und die Eigenheit der Teilnehmenden und Klassen so zu wenig in den Workshop einfließen kann. Unsere Antwort darauf ist der «modulare Workshop». Wir schauen spontan, wo die Klassen stehen, greifen das vorhandene Vorwissen auf und docken mit den passenden Modulen «ad-hoc» genau dort an. Das Ziel ist ein gemeinsames Lernfeld aufzuspannen, bei dem wir als Workshopleiter Teil davon sind.

Weniger Theorie, mehr Praxis

In den ersten Workshops haben wir noch ziemlich viele Grafiken gezeigt. Bis auf eine Infografik mit dem CO₂-Ausstoss pro Kopf haben wir alle Grafiken aus dem Programm gestrichen. Wir erhalten seither oft die Rückmeldung, dass die Teilnehmenden froh sind, dass so wenig Zahlen vorkommen.

Lehrmittel

Wir haben innerhalb von drei Jahren zwei Factsheets zu den Themen Klima und Energie entwickelt, elf Aktionskarten mit Tipps für den Alltag gestaltet und eine Herzkarte für eine persönliche Botschaft an sich selbst im Letterpress-Verfahren drucken lassen. Die Aktionskarten und die Herzkarte kommen sehr gut an und werden von den Teilnehmenden oft mit nach Hause genommen. Die Factsheets sind spezifischer und werden nur von wirklich interessierten Teilnehmer*innen eingepackt. Sie liefern Hintergrundwissen, Zahlen, Medientipps und Infografiken.

Factsheet Energie

Wie können wir die Kernaussage zum Thema «Energiefresser» im Alltag pointiert herauschälen, sodass sie cool und einfach zu lesen ist? Unsere Antwort darauf ist das neue Factsheet «Watt the F***». Mit einer einzigen grossen Infografik zeigen wir, was man innerhalb eines Tages Energiemässig alles so anstellen kann. Besonders Eindrücklich: Der Balken mit dem Energieverbrauch eines Bali-Flugs hat keinen Platz auf dem A3 – er würde 38,5m weiter nach oben reichen.

Infrastruktur

Für uns war klar, dass wir mit ÖV und Velo anreisen. Wir haben extra für den Workshop zwei «böse» (=coole) Velos bei einem Rahmenbauer in Zürich anfertigen lassen. Bei einem Velo haben wir einen Smoothie-Mixer montiert und beide mit einer Anhänger-Kupplung für unsere Anhänger ausstatten lassen. Die Reise im Zug, Bus und Tram mit zwei Velos und einem Anhänger ist leider nicht wirklich bequem. In Stosszeiten wurde die Reise teilweise eine echte Herausforderung.

Darum haben wir versucht, das benötigte Material zu reduzieren und in zwei Taschen zu stecken, die wir ohne Anhänger transportieren können. Reisen ist so definitiv angenehmer. Nachteil: das Velokraftwerk können wir so nicht mitnehmen. Darum bieten wir die Möglichkeit, Workshops im Upcycling-Gebäude K.118 in Winterthur durchzuführen, das gleich neben unserem Atelier auf dem Lagerplatz steht. Bis jetzt ist aber erst eine einzige Klasse nach Winterthur gekommen. Wenn mehrere Workshops an einem Standort stattfinden, fahren wir aber trotzdem mit Anhänger an.

Velos

Wir sind gerade daran, unsere «Veloflotte» aufzuwerten. Für den Betrieb des Smoothie-Mixers kommt neu ein wunderschönes, altes Damenvelo zum Einsatz – mit einem schicken Strohkorb am Lenker, worin wir Smoothie-Zutaten und Becher transportieren können. Das zweite Velo wird ein leichtes, schnelles, extrem cooles Gravelbike, das von 8bar in Deutschland für uns gefertigt wird. Wir werden oft auf unsere Velos angesprochen. Sie sind die wichtigsten Exponate unseres Workshops.

Medien

Wir haben eine Website mit Infos, Alltagstipps, Fakten und einem Anmeldeformular umgesetzt. Die Buchung über das Formular hat prima geklappt. Die Koordination der Workshoptermine läuft über eine Google-Docs-Tabelle. Von Lehrpersonen haben wir die Rückmeldung erhalten, dass die Seite ansprechend gestaltet ist. Wir sind auf Instagram und Facebook präsent, möchten in Zukunft aber mehr in Social Media investieren.

Leitung

Die Durchführung im Team-Teaching zu zweit hat sich total bewährt. Es ist auch möglich, die Workshops alleine durchzuführen, macht einfach weniger Spass. Wir haben von den Teilnehmenden immer wieder die Rückmeldung erhalten, dass sie spüren, dass wir beide gerne zusammenarbeiten.

Akquise

Als wir 2020 starten wollten, kam Corona auf und wir durften keine Schulen besuchen. Das war ein herber Dämpfer, da wir doch alles so schön parat gemacht hatten. Ab Sommer 2021 ging's dann richtig los. In einem aufwändigen Versand haben wir ein Postkartenset an 100 Schulen verschickt. So viel wir wissen, wurde deswegen aber nur ein einziger Workshop gebucht ;-). Der E-Mail-Versand an Lehrpersonen war effizienter. Am besten hat aus unserer Sicht die persönliche Empfehlung funktioniert. Wenn wir an einer Schule einen Workshop durchführen durften, gab es oft zusätzliche Buchungen. Das hat auch damit zu tun, dass es für eine Schule einfacher ist, ein Budget ein weiteres mal zu bewilligen, als ein Projekt zum ersten mal zu prüfen. Uns ist aufgefallen, dass wir vorwiegend von Lehrpersonen gebucht werden, denen Klimaschutz ein persönliches Anliegen ist (was ja eigentlich klar ist ...).

Buchungen

Schuljahr 2020/2021

2 Workshop / 40 Teilnehmende

Schuljahr 2021/2022

27 Workshops / 638 Teilnehmende

Schuljahr 2022/2023

41 Workshops / 1'261 Teilnehmende

Total

70 Workshops

1'939 Teilnehmende

28 Teilnehmende pro Workshop

Es ist für uns schön zu sehen, dass die Buchungen zugenommen haben. Wir wurden von mehreren Schulen nach einem Jahr erneut gebucht, da sie mit dem Angebot zufrieden waren.

Kosten

Fr. 250.— pro Klasse ist für Schulen ein angemessener Beitrag, der meistens bewilligt wird.

Goodie: Fotografie

Als Fotograf habe ich oft meine Kamera mitgenommen und wir haben ein paar Bilder aufgenommen, die wir der Schule zur Verfügung gestellt haben. Dieser Extra-Service wurde sehr geschätzt. Es ist ein zeitlicher Mehraufwand, der nicht nach jedem Workshop möglich war. Wenn wir es aber machten, haben sich Schüler*innen und Lehrpersonen jedes mal darüber gefreut. Fotos sind eine schöne Erinnerung für Teilnehmende. Unseren Insta-Account halten wir mit Fotos – für die wir eine Verwendungs-erlaubnis haben – aktuell.

Zukunft

Wir werden den bestehenden Klimaworkshop unter dem Titel «Basics» weiterführen. Wir sind gerade daran, die Finanzierung für die nächsten Jahre aufzugleisen. Die Städte St.Gallen, Zug und Aarau und der Kanton Zürich haben uns erste Finanzierungsbeiträge gesprochen. Wir freuen uns sehr, dieses Projekt weiterzuziehen.

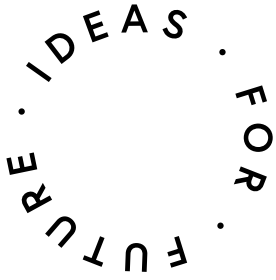
Neue Variante

Unter dem Titel «Ideas» werden wir einen zweiten Workshop entwickeln, bei dem der Fokus auf der Entwicklung von Ideen für einen nachhaltigen Lebensstil liegt. Es freut uns riesig, dass uns das BAFU erneut unterstützt.

Danke

Wir möchten uns von Herzen bedanken für die Unterstützung des BAFU. Ohne diesen Beitrag hätten wir das Projekt nicht umsetzen können. ♥

Winterthur, 30. August 2023,
Christof



Klimaworkshop

Feedback Teilnehmende

Das ist mir vom Klimaworkshop in Erinnerung geblieben:

Die coole Stimmung, der Mixer mit dem Fahrrad.

Der feine Smoothie :-)

Zwei coole Männer und ein lustiger morgen.

Die gute Stimmung und das Spiel mit dem Lift.

Wir menschen sollten etwas dagegen tun.

Die Gespräche mit meinen Kollegen :-)

Die Motivation sowie die Liebe, die ihr in dieses Projekt investiert, ist wirklich erstaunlich! :-)

Wie viel Fliegen der Umwelt schadet!

Die Ökostrom Openair-Kino-Ideen, oder viele andere Aktivitäten mit erneuerbaren Energien.

Wie wichtig unser Klima ist.

Europa stößt viel mehr CO₂ aus als beispielsweise Afrika.

Meditieren.

Ich fand das Spiel mit dem Milliardär sehr cool!

Das Drink-Mixing.

Dass die Schüler ins Programm miteinbezogen wurden.

Man sollte darüber nachdenken, wie Umweltfreundlich man lebt.

Mir ist in Erinnerung geblieben, dass ich mit dem Fahrrad durchs Schulhaus fahren durfte.

Sehr angenehme Atmosphäre im Raum.

Das Plakat mit den Dingen, die glücklich machen, aber umweltfreundlich sind.

Dass wir so interaktiv gearbeitet haben finde ich sehr gut, das hat die «Spannung» aufrecht erhalten.

Die 2 netten Herren.

Dass wir diejenigen sind, die etwas bewirken können.

Die Flüge haben mich voll schockiert wegen dem hohen CO₂-Ausstoss.

Die Umwelt wird sich in Zukunft stark verändern.

Bitterschokolade war nicht gut.

Vor allem jetzt im Sommer sollte ich laufen und das Wetter genießen.

Bewusster zu leben.

Wie ich den CO₂-Ausstoss so gering wie möglich halten kann.

Die Anordnung, wie viel CO₂ verschiedene Dinge produzieren.

Weniger fliegen und mehr zugfahren (solange der Zug elektrisch und CO₂-neutral fährt).

Das Velo-Saft-Dings.

Wieviele Rohstoffe und Bodenschätze die einzelnen Kontinente haben.

Wie viel Kraft es benötigt eine Person von A nach B zu bringen (Auto).

Die coolen Tätigkeiten, die wir ausüben konnten.

Was es heisst das Klima zu gefährden.

Sehr viel tatsächlich. Wann ich wie wo was machen soll um den CO₂-Ausstoss so gering wie möglich zu halten.

Dass man Strom mit Solarpanels ganz einfach herstellen kann.

Ich möchte später jemand sein, der Leute zusammenbringt und ihnen unsere Zusammengehörigkeit klarmacht, z.B. eine Politikerin.

Der Workshop war sehr abwechslungsreich und spannend.

Die Yoga-Pose.

Es hat mich sehr fasziniert, dass man es sogar mit extrem viel Kraft kaum schafft, einen Toaster dazu zu bringen das Brot bräunlich zu toasten.

Bodenschätze ist nicht gleich Reichtum.

Wie viel Energie es braucht, um mit dem Auto ein Gipfeli beim Beck zu holen (Leute im Tuch tragen).

Vor allem das Spiel mit den Fischen (spiegelt sehr gut unsere Gesellschaft wider) & den Smoothie (war mega! lecker!, tolle Idee).

Dass wir bei der Staffette den Rekord gebrochen haben.

Smoothiemaschine und dass die Schweiz verschwenderisch ist.
Mit dem Fahrrad eine Glühbirne anmachen.

Dass CO₂ tausende Jahre in der Luft bleibt.

Klimafreundliche Sachen erfinden.

Superman Yogaübung.

Unsere Idee um unser Hobby umweltfreundlicher zu gestalten.

Mehr an nahe Zielorte reisen als an super weite.

Wenn wir jetzt nichts unternehmen, wird das grosse Folgen haben.

Ich möchte weiterhin so wenig Autofahren wie möglich.

Es war super toll, man hat viel gelernt und auch Spass gehabt. DANKE!

Nicht unnötig Ressourcen verschwenden.

700W-Toaster vs. ein menschliches Monster.

Weniger Fleisch während der Mittagspause essen.

Was die Atmosphäre der Erde mit dem Klima zu tun hat.

Gute Stimmung. Kuhle Art von Stefan & Christof. Sie haben mehr versucht aufzuklären anstatt uns zu beeinflussen & das finde ich sehr wichtig.

Smoothie :-)

Wir haben viel Experimente gemacht und viel Informationen zum Klimawandel erhalten.

Vegan sein hilft der Umwelt.

Dass wir Schüler ins Programm einbezogen wurden.

Wir leben in einem Jahrhundert, welches drastisch unsere Umwelt & Natur zerstört.

Kalt duschen!

Dass alle nur an sich denken und egoistisch sind (Fischer-Spiel). Deswegen ist es auch schwer, etwas in dieser Welt zu ändern.

Den leckeren Smoothie.

Wir haben viele Aufgaben und Spiele gemacht, was gut zur Veranschaulichung der Problematik Klimawandel war.

Positive Atmosphäre.

♥-Karte.

Die Pitches, die wir gemacht haben.

Smoothie mit dem Velo mixen & dabei fast ein paar unschuldige Passanten überfahren.

2 Grad darf das Klima steigen (ab da wird es gefährlich).

Wie viel Energie ein (heisser) Föhn braucht, der mit einem Velo betrieben wird.

Hat Spass gemacht und ist eine sehr coole Idee.

Viele alltägliche Dinge können umweltfreundlicher gemacht werden.

Yoga :-)

Dass wir am Ende eine eigene Idee erfinden & präsentieren durften.

Wie viel Fliegen der Umwelt schadet.

Sehr coole Erklärungen. Abwechslungsreich.

Mehr Zeit mit Freunden verbringen.

Wie man sich für das Klima einsetzt.

Am Ende die Karten mit Dingen, die man umsetzen kann.

Wir haben in Gruppen diskutiert über Klima, Umwelt & Geld.

Das Spiel mit den Fischen ist mir geblieben, da ich den Gedanken, dass es in echt wirklich so ist, erschreckend fand.

Wir mussten eigene Ideen herausfinden und sie präsentieren.

Der vom Velo betriebene Beamer.

1 Tonne so schnell wie möglich tragen.

Nur wir können ihn stoppen.

Wie schwere Konsequenzen der Klimawandel nach sich trägt.

Die Reihenfolge von der Verschwendung an Energie.

Dass man vieles nur mit einem Veloantrieb machen kann.

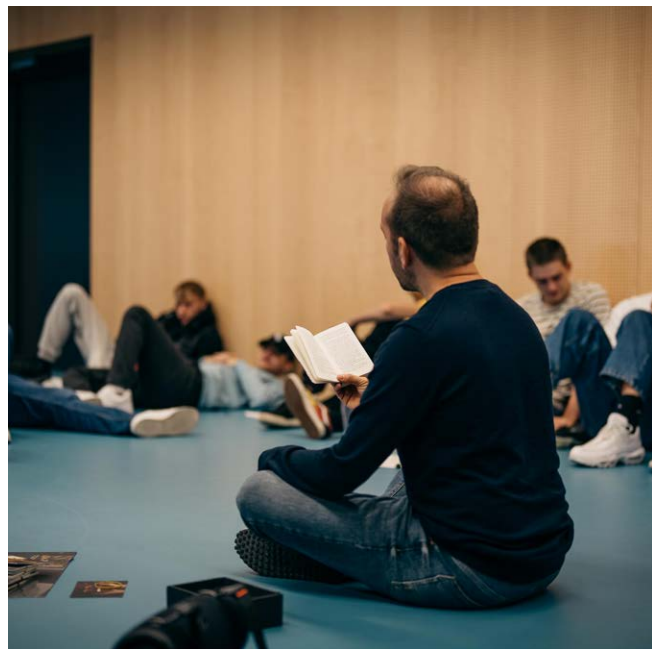
Die verschiedenen spannenden Energieverbrauchsprozesse und coolen Startup-Ideen.

Was ich am coolsten fand war die Elefanten-Geschichte (sehr prägend) von Jorge Bucay und die Idee mit dem Solarkino.

Hat sehr Spass gemacht. Danke!

Dass man auch Freude am Leben haben kann, wenn man auf die Umwelt achtet.

Wir müssen jetzt handeln!







Small is beautiful